

Angehörige und Betroffene zum Anschlag auf dem Weihnachtsmarkt Magdeburg finden hier Unterstützung und Hilfe:

Schulpsychologische Unterstützung des Landesschulamtes für Schülerinnen und Schüler gibt es ab heute bis einschließlich 06.01.2025 jeweils zwischen 10.00 Uhr und 18.00 Uhr unter der Rufnummer: 0345-13188753.

Die **Telefonseelsorge** ist anonym und rund um die Uhr unter den kostenfreien Telefonnummern 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222 erreichbar.

Die **Notfallseelsorge der Stadt Magdeburg** ist erreichbar unter:
0175/ 54 70 719

Der Bundesopferbeauftragte übernimmt ebenfalls die **Betreuung der Betroffenen**. Verletzte und deren Angehörige, Zeugen und Ersthelfer können sich an die psychosoziale Beratung rund um die Uhr unter 0800 000 9 546 wenden.

Angehörige verletzter Personen können sich bei der Uniklinik Magdeburg unter folgenden Hotline-Nummern melden: 0391 67 - 25218, 0391 67 - 25219 und 0391 67 – 15663. Psychologische Unterstützung erhalten sie vor Ort auch in Haus 8, Level 4. Weitere Informationen hier. Die psychosoziale Notfallhilfe des Uniklinikums ist über die 0391/67 25380 erreichbar.

Bei der Unfallkasse Berlin gibt es **Broschüren zum Umgang mit Traumata**. Sie sollen helfen, ein traumatisches Ereignis zu verarbeiten. Zu den Broschüren gelangen Sie hier.

[Trauma – was tun? | Broschüren zum Umgang mit traumatischen Ereignissen | Ehrenamt | Unfallkasse Berlin](#)

Traumaambulanz: Psychotherapeutische Unterstützung für Betroffene

Schnelle und unbürokratische Hilfe für Menschen, die das Geschehene psychisch belastet, gibt es in folgenden Ambulanzen in Sachsen-Anhalt:

Magdeburg: Traumaambulanz für Gewaltopfer Universitätsklinik Magdeburg, Universitätsklinik Magdeburg A.ö.R., Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Leipziger Straße 44, 39120 Magdeburg, 0391 6713483

Magdeburg: Traumaambulanz für Kinder und Jugendliche Universitätsklinik Magdeburg, (Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin des Kindes- und Jugendalters der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg an der Klinikum Magdeburg GmbH, Birkenallee 34, 39130 Magdeburg: 0391 7918470

Magdeburg: Gewaltopferschutzambulanz Universitätsklinik, (Leipziger Str. 44, Haus 28, 39120 Magdeburg): werktags von 07:30 - 16:00 Uhr: 0391 6715843. Außerhalb dieser Zeiten ist der diensthabende Rechtsmediziner über 0391 6701 erreichbar.

Rufnummer der Polizei für Angehörige: Das Landeskriminalamt hat für Anfragen von Angehörigen eine Telefonnummer geschaltet: 0391 244 740. Die Beamten bitten darum, dass dort ausschließlich Angehörige anrufen.

Hotlines der **Universtitätsmedizin Magdeburg für Angehörige**

0391/67 - 25218

0391/ 67 - 25219

0391/ 67 - 15663

Im Haus 8, Ebene 4 ist eine psychologische Betreuung für Angehörige eingerichtet.

Das **Städtische Klinikum Olvenstedt** ist für Angehörige erreichbar unter
0391/ 7910

Auskunft über eingelieferte Patienten in das **Klinikum der Pfeifferschen Stiftungen**
erhalten Angehörige unter:
0391/ 8505 9356
0391 / 8505 9891

Hotline der Unfallkasse Sachsen-Anhalt für die Betroffenen

Anliegen der Unfallkasse Sachsen-Anhalt ist es, allen Betroffenen schnell und unbürokratisch zu helfen und bestmöglich zu unterstützen. Unter **E-Mail: beratung@ukst.de** ist die Unfallkasse zu erreichen. Dieses Angebot gilt auch für die Personen, die Betroffenen des Anschlages Erste Hilfe geleistet haben und das dabei Erlebte verarbeiten müssen bzw. Unterstützung benötigen. Ersthelferinnen und Ersthelfer können sich auch gerne unter der Rufnummer **03923 751 - 146** direkt an die Unfallkasse Sachsen-Anhalt wenden.

Bundesopferbeauftragter übernimmt **Betreuung der Betroffenen:** Der Bundesopferbeauftragte Pascal Kober, MdB, hat die Betreuung der Betroffenen der Tat auf dem Weihnachtsmarkt in Magdeburg vom 20. Dezember 2024 übernommen. Er hat die Betreuung auf Bitten des Bundeskanzlers Olaf Scholz und des Bundesministers der Justiz Volker Wissing wegen der besonderen Bedeutung des schwerwiegenden Vorfalls und seiner Folgen übernommen. Für die **Betroffenen (Hinterbliebene, Verletzte und deren Angehörige, Personen**, die die Tat miterlebt haben) ist unter der **kostenfreien Telefonnummer 0800 – 0009546 eine Hotline geschaltet**. Aus dem Ausland ist die Hotline unter +49 (0)30 185 80 8050 erreichbar. Dort erhalten Sie **rund um die Uhr psychosoziale Beratung**.

Weitere Informationen unter Opferschutzplattform: [hilfe-info.de - Startseite](https://hilfe-info.de)

23.12.2024